

Missale

7. Ostersonntag (W) C



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 181

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

7. Ostersonntag (W) C	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers:	15
Evangelium:	15
Predigt:	17
Credo:	24
Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:	25
Opfer:	26
Gabenbereitung:	27
Gabengebet:	28
Präfation:	28
Sanctus: Gesungen:	29

Hochgebet II:	30
Akklamation:	31
Anamnese:	32
Doxologie:	33
Vater unser:	34
Friedensgruss:	35
Agnus Dei: (Lied oder...)	36
Kommunion:	36
Kommunionvers:	37
Kommunionausteilung:	38
Schlussgebet:	38
Mitteilungen: Verdankungen etc.	38
Schlusslied: Lied:	38
Segen:	39
Entlassung:	40
Auszug: Orgel:	40

7. Ostersonntag (W) C

Eröffnungsvers:

Vernimm, o Herr, mein lautes Rufen;
sei mir gnädig und erhöre mich! Mein
Herz denkt an dein Wort: Sucht mein
Angesicht! Dein Angesicht, Herr, will
ich suchen. Verbirg nicht dein Gesicht
vor mir! Halleluja. (Ps 27,7-9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des
Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit
deinem Geiste.*

Einleitung:

Jesus hat um die Einheit all derer
gebetet, die an ihn glauben. Die
Einheit der Kirche hat ihren Ursprung
und ihr Ziel in dem einen, dreifaltigen
Gott. In ihr soll etwas von Gottes
Macht und Herrlichkeit sichtbar
werden. Und Christus soll als der
geliebte Sohn Gottes in der Welt
erkannt werden: durch das Leben
derer, die sein Wort gehört und seine
Herrlichkeit geschaut haben.

Kyrie:

Wir wollen Gott um Vergebung
unserer Sünden bitten:

Herr Jesus Christus, du bist vom
Vater gesandt, zu heilen, was
verwundet ist: Herr, erbarme dich
unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Du bist gekommen, die Sünder zu
berufen: Christus, erbarme dich
unser. - *Christus, erbarme dich
unser.*



Du bist zum Vater heimgekehrt, um
für uns einzutreten: Herr, erbarme
dich unser. - *Herr, erbarme dich
unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben auch wir einander jetzt ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitztest zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, wir bekennen, dass unser Erlöser bei dir in deiner Herrlichkeit ist. Erhöre unser Rufen und lass uns erfahren, dass er alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns bleibt, wie er uns verheissen hat.

Er, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 7,55-60) (Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen

7,55 blickte Stephanus, erfüllt vom Heiligen Geist, zum Himmel empor, sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen

7,56 und rief: Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

7,57 Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu, stürmten gemeinsam auf ihn los,

- 7,58 trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn. Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hiess.
- 7,59 So steinigten sie Stephanus; er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!
- 7,60 Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 97,1-2.6-7.9 u. 12 [R: vgl. 1a u. 9a])

℞ - Der Herr ist König, er ist der Höchste über der ganzen Erde. - ℞

- 97,1 Der Herr ist König. Die Erde frohlocke!
Freuen sollen sich die vielen Inseln.
- 97,2 Rings um ihn her sind Wolken und Dunkel,
Gerechtigkeit und Recht sind die Stützen seines Throns. - (℞)

℞ - Der Herr ist König, er ist der Höchste über
der ganzen Erde. - ℞

97,6 Seine Gerechtigkeit verkünden die
Himmel,
seine Herrlichkeit schauen alle
Völker.

97,7 Alle, die Bildern dienen, werden
zuschanden,
alle, die sich der Götzen rühmen.
Vor ihm werfen sich alle Götter
nieder: - (℞)

℞ - Der Herr ist König, er ist der Höchste über
der ganzen Erde. - ℞

97,9 Denn du, Herr, bist der Höchste über
der ganzen Erde,
hoch erhaben über alle Götter.

97,12 Ihr Gerechten, freut euch am Herrn
und lobt seinen heiligen Namen! - ℞

℞ - Der Herr ist König, er ist der Höchste über
der ganzen Erde. - ℞

Zweite Lesung: Lektor 2:

(Offb 22,12-14.16-17.20) (Komm, Herr Jesus!)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

Ich, Johannes, hörte eine Stimme, die zu mir sprach:

22,12 Siehe, ich komme bald, und mit mir bringe ich den Lohn, und ich werde jedem geben, was seinem Werk entspricht.

22,13 Ich bin das Alpha und das Omega, der Erste und der Letzte, der Anfang und das Ende.

22,14 Selig, wer sein Gewand wäscht: Er hat Anteil am Baum des Lebens, und er wird durch die Tore in die Stadt eintreten können.

22,16 Ich, Jesus, habe meinen Engel gesandt als Zeugen für das, was die Gemeinden betrifft. Ich bin die Wurzel und der Stamm Davids, der strahlende Morgenstern.

22,17 Der Geist und die Braut aber sagen: Komm! Wer hört, der rufe: Komm! Wer durstig ist, der komme. Wer will, empfangen umsonst das Wasser des Lebens.

22,20 Er, der dies bezeugt, spricht: Ja, ich komme bald. - Amen. Komm, Herr Jesus!
Wort des lebendigen Gottes. - Dank sei Gott.

Hallelujavers:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich lasse euch nicht als Waisen zurück. Ich komme wieder zu euch. Dann wird euer Herz sich freuen. (Vgl. Joh 14,18; 16,22b)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 17,20-26) (Sie sollen eins sein, wie wir eins sind; sie sollen vollendet sein in der Einheit)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und betete:

17,20 Heiliger Vater, ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben.

17,21 Alle sollen eins sein: Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir bin, sollen auch sie in uns sein, damit die Welt glaubt, dass du mich gesandt hast.

17,22 Und ich habe ihnen die Herrlichkeit gegeben, die du mir gegeben hast; denn sie sollen eins sein, wie wir eins sind,

17,23 ich in ihnen und du in mir. So sollen sie vollendet sein in der Einheit, damit die Welt erkennt, dass du mich gesandt hast und die Meinen ebenso geliebt hast wie mich.

17,24 Vater, ich will, dass alle, die du mir gegeben hast, dort bei mir sind, wo ich bin. Sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast, weil

du mich schon geliebt hast vor der Erschaffung der Welt.

17,25 Gerechter Vater, die Welt hat dich nicht erkannt, ich aber habe dich erkannt, und sie haben erkannt, dass du mich gesandt hast.

17,26 Ich habe ihnen deinen Namen bekannt gemacht und werde ihn bekannt machen, damit die Liebe, mit der du mich geliebt hast, in ihnen ist und damit ich in ihnen bin.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Die Wahrheit tötet. Nein, sie tötet nicht die, welchen die Wahrheit gesagt wird, denn die sind meistens schon längst in ihrer Seele tot, sondern den der die Wahrheit sagt. Das ist mit einem Satz, was Stephanus uns in der Apostelgeschichte lehrt. Zugegeben, Stephanus ist nicht gerade schmeichelhaft, wenn er den Führern des Volkes Halsstarrigkeit, Verfolger, Verräter und Mörder vorwirft. Ja, er wirft ihnen auch vor, dass sie das Gesetz zwar genau kennen, es aber nicht im Geringsten befolgen. Bis dahin waren sie lediglich aufs äusserste über ihn empört und knirschten mit den Zähnen gegen ihn. Als er jedoch rief: "Ich sehe den Himmel offen und den Menschensohn zur

Rechten Gottes stehen," war es zu viel für sie und sie erhoben ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu und stürmten gemeinsam auf ihn los. Was ist hier geschehen? Wenn einer anderen die Wahrheit ins Gesicht schleudert, dann wird mit den Zähnen geknirscht, denn die Wahrheit ist offensichtlich und kann nur schwer geleugnet werden. Dennoch ist sie überaus unbequem. Wenn dann dieser jedoch noch von sich behauptet, dass er wisse, wie es richtig zu sein hat, dann läuft das Mass über und es wird für die Zuhörer unerträglich, weil diese genau wissen, dass er auch damit im Recht ist. Dies könnte der ultimative Punkt einer Bekehrung sein, doch der Stolz, der beleidigte Stolz, gebiert nun seine Frucht und macht diese Leute erneut zu Mördern. Schliesslich folgt ein Satz, der nicht einfach zu verstehen ist: "Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder, der Saulus hiess." Wir kennen dies jedoch: "Viele aus der Volksmenge breiteten [vor Jesus am Palmsonntag] ihre Mäntel auf den Weg; andere hieben Zweige von den Bäumen und streuten sie auf den Weg. (Mt 21,8)" Das Niederlegen der eigenen Kleider vor jemandem ist somit ein klares Zeichen der Huldigung. Die Apostelgeschichte proklamiert somit ganz genau, wer der Anführer dieses Mordkomplotts war: Saulus von Tarsus, der spätere Völkerapostel Paulus. Die Apostelgeschichte zeigt uns jedoch auch gleich auf, warum Saulus zum Paulus werden konnte: "Stephanus sank in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an! Nach diesen Worten starb er."

Und wieder geht es, auch in der Offenbarung, um die Werke. Paulus warnt zurecht vor den Werken des Gesetzes. Jakobus erinnert uns aber ebenso zu Recht an die Werke der Barmherzigkeit. Die ersteren werden aus der Pflicht herausgetan. Keiner, der nur seine Pflicht erfüllt, wird dafür eine besondere Belobigung erwarten können, da er oft genug in der Pflicht versagt hat. Wer jedoch die Werke in Christus, in der Barmherzigkeit übt, über die Pflicht hinaus, der bereitet sich einen Schatz im Himmel. Wenn der Anfang auch das Ende ist, dann ist das Ende auch der Anfang. Wie das? Ein Papier hat ein Anfang und ein Ende, doch das Papier ist weder Anfang noch Ende, sondern Papier und daher nicht unendlich. Wenn der Anfang jedoch gleichzeitig das Ende ist, dann ist eben das Ende gleichzeitig der Anfang. Somit ist es Gegenwart. Immer Gegenwart, wobei wir beim Namen Gottes sind "Ich bin". Gott ist ewige Gegenwart. Wiederum ist verdeutlicht, wie wir zum Heil gelangen durch die Eucharistie. Das Gewand ist unsere befleckte Seele, die im Blute Christi in der Eucharistie gereinigt werden muss, dies aber nicht unwürdig. Es sei an die Schalen der Sakramente erinnert, die den Heiligen zum Heil werden und den Weltlichen zum Zorn. Hier wird deutlich, dass Christus der wahre Morgenstern ist und nicht Satan, der sich gerne als das präsentiert. Wenn die Kirche daher in ihren Liedern den wahren Morgenstern lobt, lobt sie Christus und nicht wie verstockte Sünder meinen Satan. Wer ist nun hier der Geist und wer die Braut? Wer ist Braut des Heiligen Geistes? Die Kirche ist Braut Christi. Der Heilige Geist hat nur eine Braut:

Maria. Sie wurde vom Geist Gottes überschattet und dadurch wurde Jesus Christus gezeugt. Das Wasser des Lebens ist wiederum Christus selbst. Johannes, der unter dem Kreuz Sohn Marias wurde, präsentiert hier nun ganz offen, dass jeder in der Kirche, der sich der Führung der Braut des Heiligen Geistes anvertraut, immer zu Christus geführt wird. Nein, sie ruft nicht dazu auf, sie anzubeten, sondern beide, der Heilige Geist und Maria, seine Braut führen gemeinsam zu Christus. Wer daher Maria lästert, lästert die Braut des Heiligen Geistes und somit den Geist Gottes selbst. Wer die Kirche lästert, zu der auch Maria gehört, der lästert Christus. Zugegeben, dieses Geheimnis Gottes ist nicht leicht zu verstehen, doch es ist ein Heiliges Geheimnis, wie die ganze Offenbarung des Johannes. Christus bezeugt selbst die Offenbarung über sich, die er durch Engel Johannes übergab. **Positiv gedeutet:** Christus ist der Lohn. Indem ich mich nach ihm ausstrecke, nicht nach dem Engel, nicht nach der Nabelschau der Kirche, aber in der Kirche. Dort empfangen wir meinen Lohn. Dort wird nach meinem Werk vergolten, denn mein Werk ist dann sein Werk. Mit Christus muss ich beginnen, das ist die Gnade und mit ihm muss ich aufhören, das ist das gute Werk. Es gibt nichts ausserhalb von Christus, das bleibt. Kleider werden schmutzig beim Arbeiten. Wir müssen somit unsere eigenen Werke in der Beichte und in der Eucharistie abwaschen, da sie immer unvollkommen sind. Nur die Werke in Christus bestehen und das ist das Anziehen des sauberen Sonntagsgewandes. Die Tore zur Stadt sind Perlen. Da passt nichts hindurch, das

von mir ist. Nur was in Christus ist, passt hindurch. Diese Perle kostet alles von mir, was ich noch habe. Wenn ich mich nicht selbst völlig zugunsten Christi aufgebe, reicht es nicht aus, diese Perle zu erwerben. Die vielen Engel der Offenbarung werden jetzt auf einen einzigen Engel reduziert. Die bisherigen Engel haben alle einen Teil Christi in die Kirche hineingeführt und wirksam gemacht und gegenwärtig gesetzt. Die Fülle, die Christus ist, hat er in der Kirche gegenwärtig gesetzt, in der Eucharistie. Christus ist die Wurzel, der Anfang. Der Stamm ist das Zentrum des Baumes. Dieser Verspricht auch von der Gnade Christi, die unser Leben prägt und zusammenhält. Hier ist die Berufung in die Gnade hinein. Diese Berufung, dieser Ruf, in die Gnade hinein ist zugleich Geist und Braut. Jede Berufung misst sich am Heiligen Geist, der das innerste in mir ist und zugleich in der Kirche. z.B. Die Frauen, die zum Bischof gehen und sagen: ich habe eine Berufung zum Priestertum, denen muss der Bischof sagen: Ich weiss von nichts, ich habe dich nicht gerufen. Dies gilt auch für Männer, in denen die Berufung nicht zu erkennen ist. Berufung ist nie nur etwas subjektives verinnerlichtes. Sie geschieht immer auch im Wiederhall mit der Kirche. Kirche, die nur innerlich wäre, wäre eine Geheimgesellschaft und somit keine Kirche. Kirche ist immer auch äusserlich und sichtbar. Beides gehört zusammen. Wer den Ruf gehört hat und aus dem Ruf lebt, wird selber Teil der Kirche. Heilig ist der Heilige Geist. Die Braut ist katholisch, allumfassend. Daraus erwächst sie als apostolisch. Wer spürt, dass er ein Loch hat

im Bauch, wer merkt, dass er nicht genügt, wer realisiert, dass er unter die "Dampfwalze" der Apokalypse gerät, der komme und er empfangen Gnade umsonst. Wer seine eigene Schwäche erkennt, der kommt. Der andere kommt nicht, denn der hat keinen Durst. Der findet Ersatzbrunnen und rechtfertigt sich mit irgendetwas anderem.

Im Evangelium betet Jesus nicht nur für seine Apostel zum Vater, sondern, "ich bitte nicht nur für diese hier, sondern auch für alle, die durch ihr Wort an mich glauben." Jesus betete somit auch für jedes Einzelne von uns. Eigentlich gibt es nur eine Bitte, die Jesus an den Vater richtet. Es ist die Bitte um Einigkeit, damit die Liebe, mit der der Vater Jesus geliebt hat, in uns ist und damit Jesus in uns ist. Dies zeigt deutlich auf, dass jede Spaltung in der Kirche nicht von Gott kommt, sondern von Satan. Satan will die Kirche spalten, doch warum? Satan will nicht, dass die Liebe des Vaters und Jesus selbst in uns ist. Solange Gottes Liebe und Jesus Christus in uns ist, hat er, Satan, nur wenig Chancen, uns von Gott zu trennen. Darum trennt Satan zuerst die Christen, damit durch die Abspaltungen weder die Liebe des Vaters noch Christus voll in uns ist. Somit ist der Spalt zum Herzen für Satan geöffnet und er kann immer tiefer eindringen. Es ist jedoch kurzsichtig, zu glauben, wir könnten die durch Satan gespaltene Christenschar wieder vereinen. Das kann nur Gott. Wenn wir somit in einem Ökumenismus beginnen, zu vereinen, dann bedeutet dies nichts anderes, als eine Ansammlung von Kompromissen und letztlich den

vollen Abfall von Gott. Wen ein Ast sich von einem Baum abspaltet, kann er auch nicht sagen, rücke mir etwas entgegen, dann komme ich wieder in dich. Nur Rückkehr überwindet Abspaltung. Wahre Ökumene ist daher Rückkehr in die eine wahre Kirche. Amen.

Credo:

P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Pfr. und Lektor 3:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir
bitten dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. *Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.*

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr und Gott, nimm die Gebete und Opfergaben deiner Gläubigen an. Lass uns diese heilige Feier mit ganzer Hingabe begehen, damit wir einst das Leben in der Herrlichkeit des Himmels erlangen.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Christi Himmelfahrt II b - Erscheinung & Himmelfahrt des Auferstandenen [S. 396])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, allmächtiger,
ewiger Gott, immer und überall zu
danken durch unseren Herrn Jesus
Christus.

Denn nach seiner Auferstehung ist er
den Jüngern leibhaft erschienen; vor
ihren Augen wurde er zum Himmel
erhoben, damit er uns Anteil gebe an
seinem göttlichen Leben.

Darum preisen wir dich in österlicher
Freude, und singen mit den Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet II:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, du bist der Quell aller Heiligkeit.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich:

Sende deinen Geist auf diese Gaben herab und heilige sie, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus.

Denn am Abend, an dem er ausgeliefert wurde und sich aus freiem Willen dem Leiden unterwarf, nahm er das Brot und sagte dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er nach dem Mahl den
Kelch, dankte wiederum, reichte ihn
seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Aklamation:

Geheimnis des Glaubens:
*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis des Todes und der Auferstehung deines Sohnes und bringen dir so das Brot des Lebens und den Kelch des Heiles (**besonders für ... [ad intentionem]**) dar. Wir danken dir, dass du uns berufen hast, vor die zu stehen und zu dienen. Wir bitten dich: Schenke uns Anteil an Christi Leib und Blut und lass uns eins werden durch den Heiligen Geist.

Gedenke deiner Kirche auf der ganzen Erde und vollende dein Volk in der Liebe, vereint mit unserem Papst ..., unserem Bischof ... und allen Bischöfen, **unserem Oberen ..., mit mir, deinem unwürdigen Knecht, all** unseren Priestern und Diakonen und mit allen, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind.

Gedenke aller unserer Brüder und Schwestern, die entschlafen sind in der Hoffnung, dass sie auferstehen Nimm sie und alle, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind, in dein Reich auf, wo sie dich schauen von Angesicht zu Angesicht. Vater, erbarme dich über uns alle, ... damit uns das ewige Leben zuteilwird in der Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem hl. Joseph, mit deinen hll. Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, den Tagesheiligen ... und mit allen, die bei dir Gnade gefunden haben von Anbeginn der Welt, dass wir dich loben und preisen durch deinen Sohn Jesus Christus.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Den Lohn dieser Welt erwarten wir vergebens. Gottes Lohn wird sein Friede sein:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl).

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns versündigt haben und alle, die sich gegen uns versündigt haben und Lass keine dieser Seelen verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Ich bitte dich, Vater, lass sie eins sein, wie wir eins sind. Halleluja. (Vgl. Joh 17,22)

So lasset uns beten:

Erhöre uns Gott, unser Heil und schenke uns die feste Zuversicht, dass durch die Feier der heiligen Geheimnisse die ganze Kirche jene Vollendung erlangen wird, die Christus, ihr Haupt, in deiner Herrlichkeit schon besitzt, der mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Entlassung:

Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel: